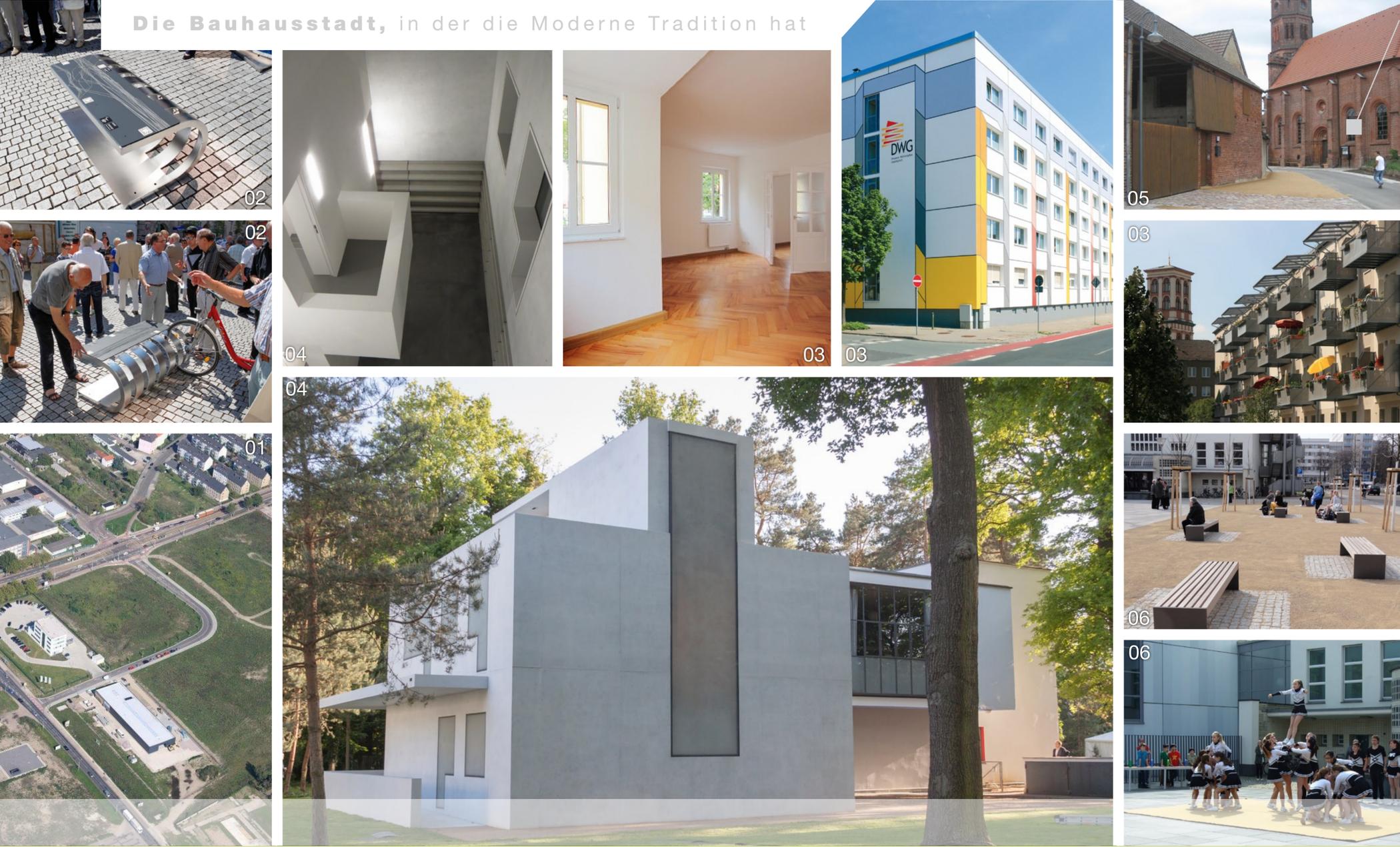


Projekte 2012 bis 2014

Die Bauhausstadt, in der die Moderne Tradition hat



Handlungsfelder

Wirtschaft, Tourismus,
Bildung und Wissenschaft

kompetent, kooperativ und erfolgreich

Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr

modern, lebenswert und nachhaltig

01 Revitalisierung der Industriebrache ehemals Junkalor

Die Flächen des ehemaligen Großbetriebes Junkalor wurden im Zeitraum von 2010 bis 2012 mit Fördermitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) als Gewerbegebiet hergerichtet und erschlossen. Erste Ansiedlungen erfolgten mit dem Neubau von DEKRA und Vetter Möbelbau im Jahr 2014.

02 Dessauer Bank

Am 4. Juli 2014 wurde die erste „Dessauer Bank“, eine Sitzgelegenheit für drei Personen mit Abstellmöglichkeit von bis zu sechs Fahrrädern, in der Zerbster Straße eingeweiht. Sie ist Ergebnis eines innovativen Kooperationsprojektes der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, der Hochschule Anhalt und Dessauer Unternehmen, das die Idee eines Gaststudenten aus den USA zusammen mit der Kreishandwerkerschaft und ihren Mitgliedern umgesetzt hat.

03 Sanierung von Wohnungsbeständen

Im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau-Ost“ werden Wohnungsunternehmen bei der Sanierung von Wohngebäuden und Wohnumfeld finanziell unterstützt. Die Neugestaltung von Häuserfassaden tragen zur Verbesserung des Stadtbildes bei. Mit der Sanierung der Wohnungen erfreuen sich die Mieter nun an attraktiven Wohnbedingungen.

04 Städtebauliche Reparatur des Meisterhausensembles

Die städtebauliche Reparatur des Ensembles der Dessauer Meisterhäuser erfolgte im Rahmen des Investitionsprogrammes „Nationale UNESCO-Welterbestätten“ und wurde im Mai 2014 abgeschlossen. Die durch einen Bombentreffer zerstörte Doppelhaushälfte Moholy-Nagy und das bis zur Kellerdecke zerstörte Direktorenhaus Gropius präsentieren sich nun wieder in den bauzeitlichen Kubaturen. Das historische Erscheinungsbild des Ensembles vervollständigen die wiedererrichtete Gartenmauer einschließlich der auf Mies van der Rohe zurückgehenden Trinkhalle und der bauzeitlichen Außenanlagen.

05 Platzgestaltung vor der Kühnauer Kirche

Das unter Denkmalschutz stehende Kirchenumfeld in Großkühnau ist Teil des Dessau-Wörlitzer-Gartenreiches. Mit Mitteln des Förderprogrammes LEADER ist es gelungen, das Areal gestalterisch und funktional aufzuwerten und ihm eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität zu geben. Das Erscheinungsbild der Großkühnauer Kirche, die als Radfahrerkerche auch von vielen Touristen besucht wird, wurde aufgewertet.

06 Platz vor dem SPUK

Die mit dem Abriss der Poliklinik Wallstraße entstandene Fläche vor dem Sport- und Kurshaus „Kurt Elster“ wurde im Jahr 2012 als öffentlicher Aufenthaltsort gestaltet, der sich in Verbindung mit dem Lily-Herking-Platz als eine moderne Freiraumsituation präsentiert. Dieser Platz lädt seitdem Anwohner und Gäste zum Verweilen ein und wird inzwischen auch für kleine Veranstaltungen genutzt.